

Turbulente Komödie in Churwalden

Der dramatische Verein Churwalden präsentiert sich gemäss Medienmitteilung turbulent, voll Verwicklungen und Verwechslungen, mit Tempo und Esprit.

Wer Lust auf eine Komödie mit einer falschen Leiche und echten Gefühlen, mit einer falschen Blondine und echter Liebe, mit falschen Dokumenten und echten Beamten habe, der werde nicht enttäuscht. Gemäss Mitteilung ist das Stück ein Feuerwerk, und die Zuschauer sollen sich ein Taschentuch bereithalten, um sich die Lachtränen wegzuwischen.

Nach dem erfolgreichen Start vom vergangenen Sonntag folgen am Freitag, 15. Februar, Samstag, 23. Februar, und Donnerstag, 28. Februar, jeweils um 20 Uhr weitere Vorstellungen im Gemeindefaal in Churwalden.

Wie jedes Jahr ist für Speis und Trank mit einem währschaften Angebot gesorgt. (bt)

Spezialvorstellung: Samstag, 8. März, ab 17 Uhr, Theater-Dinner im «Alten Kurhaus», Passugg.

Kanti-Schüler geben zwei Konzerte

Unter der Leitung von Andrea Kuratle präsentieren Kantonsschüler der fünften Schwerpunktklasse und die sechste Ergänzungsfachklasse Musik Teile ihrer Arbeit der Öffentlichkeit. Die Konzerte mit Chorliedern und Instrumentalstücken aus aller Welt und allen Epochen finden am Donnerstag, 14. Februar, in der Haldensteiner Kirche und am Mittwoch, 5. März, in der evangelischen Kirche Domat/Ems statt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Das Programm umfasst Bündner Volkslieder sowie indianische, spanische, nordische, südafrikanische Lieder bis hin zu modernen Rocksongs. Des Weiteren werden auch Kammermusik- und Solostücke gespielt.

Die 32 Jugendlichen aus dem SPF (Schwerpunktfach) und EF (Ergänzungsfach) Musik der Kantonsschule Chur werden in Instrumentalunterricht, Harmonielehre, Musikgeschichte und auch Musikanalyse geschult.

Zudem erarbeiten sie gemäss einer Mitteilung als Chor ein abwechslungsreiches und vielseitiges Repertoire von zahlreichen Musikstücken. Damit begleiten die Klassen immer wieder Schul- und Kirchveranstaltungen. (bt)

Konzert



Das Ensemble Cantio Antiqua unter der Leitung von Peter Rechsteiner lädt zum traditionellen Jahreskonzert ein. (zVg)

Mozart-Requiem

Das Ensemble Cantio Antiqua singt am Wochenende Mozarts Requiem. Die Konzerte finden in Chur und Samedan statt.

Das Ensemble Cantio Antiqua unter der Leitung von Peter Rechsteiner lädt am Samstag, 16. Februar, zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr in der St. Martinskirche in Chur.

Als Novum in diesem Jahr singt der Chor nicht a cappella, sondern tritt mit einem Werk für Chor, Solisten und Orchester auf. Mozarts Requiem wird ergänzt durch drei Motetten des Meisters sowie sein

Konzert für Flöte und Harfe, gespielt von Cristina Vital und Julia Gschwend, wie es in einer Mitteilung heisst.

Als Gesangssolisten konnten drei Bündner verpflichtet werden: Maria Victoria Haas, Alt, Christian Cantieni, Tenor, und Alvin Muoth, Bass. Den Sopranpart singt die Luzernerin Maria Cäcilia Schmid. Im Orchester spielen vorwiegend Instrumentalisten der Kammerphilharmonie Graubünden, deren Konzertmeister Robert Viski ist.

Wohl über kein anderes oratorisches Werk wurde so viel Schleierhaftes geschrieben wie über Mozarts Requiem. Die Legenden ranken sich mit Vorliebe um den unheimlichen Boten, der im Juli des

Jahres 1791 beim Meister erschien und eine Totenmesse in Auftrag gab. Aus Mozarts Feder stammen die ersten Partien des Requiems; das Werk wurde nach Mozarts Tod hauptsächlich von Franz Xaver Süssmayr vollendet. Süssmayr war ein Schüler des Verstorbenen. Als Vorlage dienten Süssmayr Skizzen, die Mozart hinterlassen hatte und mit deren Hilfe es ihm gelang, das angefangene Werk seines Lehrers meisterlich zur Vollendung zu bringen.

Das Konzert wird am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan wiederholt. (bt)

Vorverkauf: Classico Jehli, Chur, Telefon 081 250 78 73, und bei der Tourist Information Samedan, Telefon 081 851 00 60.

Konzert

Cantilena singt am Wochenende

Am kommenden Samstag, 16. Februar, tritt das Davoser Vokalensemble Cantilena um 20 Uhr in der Amanduskirche in Maiefeld auf. Am Sonntag, 17. Februar, gibt es um 20.30 Uhr in der Kirche St. Johann in Davos Platz ein weiteres Konzert mit geistlichen Liedern, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das auf Initiative des Kirchenmusikers Otto Widmer entstandene Vokalensemble Cantilena hat bereits ein grosses Repertoire erarbeitet und viele Konzerte gesungen, heisst es in der Mitteilung weiter. Cantilena tritt teils als professionelles Vokalquartett und teils als durch versierte Laien erweiterter kleiner Chor auf.

In Ergänzung zu den Vokalwerken spielt die Konzertorganistin Regina Widmer Kompositionen von Buxtehude und Bach. (bt)

Buchpräsentation

Das Werk der Malerfamilie Rizzi

Im Rahmen von Nachforschungen über seinen Namen stiess Jakob Mittner per Zufall auf die Malerfamilie Rizzi aus Cazis, von der mitunter die Kirchenbilder in Cazis, Lantsch und Busskirch stammen. Daneben porträtierten sie über 100 Persönlichkeiten aus Kirche und Politik des 19. Jahrhunderts. Die noch aufgefundenen Bilder werden nun im Buch «Maler Rizzi, Leben und Werke» festgehalten. Präsentiert wird es am Samstag, 16. Februar, um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle in Cazis. Eröffnet wird der Anlass von der Buremuisig Cazis und von Gemeindepräsident Mario Kollegger. Im Anschluss stellt Autor Jakob Mittner sein Werk vor und zeigt gemäss einer Mitteilung Originalbilder. (bt)

Buchbestellungen bei der Gemeindeverwaltung Cazis unter Telefon 081 650 04 80.

KULTURNOTIZEN

● Magic Comedy Festival in Pontresina:

Das 11. Magic Comedy Festival Schweiz macht auf seiner Schweizer Tournee morgen Donnerstag, 14. Februar, Halt im Rondo in Pontresina. Beginn ist um 20 Uhr. Der Abend mit Stargast Bernd Stelter und weiteren internationalen Topkünstlern bietet gemäss einer Mitteilung Comedy der Spitzenklasse. Geboten werden Unterhaltungskunst mit Wortwitz, Jonglage-Akten und Zauberei. Der Anlass wird mit der Verleihung des international anerkannten Magic Comedy Award abgerundet. Zudem unterstützt das Magic Comedy Festival Schweiz das Kinderhilfswerk Magic Moments.

Weitere Informationen unter www.magic-comedy.ch

● Ausstellung über die Jagd in Scuol:

Zwischen heute Mittwoch und Freitag, 25. April, wird im Bogn Engiadina, Scuol, die Sonderausstellung «Phänomen Jagd» gezeigt. Die Eröffnung erfolgt im Beisein von Jürg Brosi, Vorsteher des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden, und Jürg Paul Müller, Direktor des Bündner Naturmuseums. Die Ausstellung in der «Passarella d'Art» zeigt die Themen Wild, Hege und Jagd aus verschiedenen Perspektiven wie etwa Wildbiologie, Politik, Naturschutz, Gesellschaft, Schiessfertigkeit und Nahrungsproduktion und rückt den Lebensraum des Wildes und seine Veränderung von 1880 bis 2000 ins Zentrum. Die Ausstellung «Phänomen Jagd» wurde für das Jubiläum «125 Jahre Bündner Patentjagd» gestaltet und ist modular aufgebaut. Ergänzt wird sie mit Präparaten, Tastkisten oder Computerspielen, wodurch die Informationen nicht einzig über Texte, Grafiken und Fotos weitervermittelt werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Parallel zur Ausstellung findet ein Zyklus mit acht Abendvorträgen im Kulturraum des Bogn Engiadina statt.

Lesung

Augstburger liest in der «Werkstatt»

Innerhalb der Reihe Höhenfeuer präsentieren das Theater Chur und die «Werkstatt» den Schweizer Autor und Journalisten Urs Augstburger. Augstburger lotet in seinem noch jungen Schaffen das Genre Bergroman neu aus und liefert nach dem Roman «Schattwand» nun mit «Graatzug» die Fortsetzung seiner Bergtrilogie wie es in einer Mitteilung heisst.

Urs Augstburger tritt morgen Mittwoch, 13. Februar, um 20.30 Uhr in der «Werkstatt» in Chur auf. Er liest zusammen mit der Fernsehjournalistin Monika Schärer heisst es weiter.

In «Graatzug» schildert der in Aargau und in Disentis lebende Urs Augstburger, wie die moderne Technik in die Bergwelt eindringt. Wie sie uralte Lebensweisen verdrängen, Bauern enteignen, Familien vernichten und die Natur zerstören kann. Augstburger verarbeitet alte Walliser Sagen, einen fiktiven Plot und seine journalistischen Recherchen um die Arbeit im Vortrieb zum Bau der Grande Dixence im Wallis zu einem eigentlichen Bergkrimi.

Gleichzeitig beschreibt der Autor mit den grausigen Schilderungen der Arbeit im Stollen reaktive Schweizer Sozialgeschichte und setzt mit «Graatzug» all den kleinen Leuten ein Denkmal, wie es weiter heisst. (bt)

Eintritt: 15/12 Franken, Dauer ca. 1 1/4 Stunden

Renate Weber

Scherenschnittkunst in Alvaneu

Im Alters- und Pflegeheim Envia in Alvaneu sind derzeit Papierschnitte von Renate Weber zu sehen. Die Ausstellung unter dem Titel «An Via» läuft noch bis Ende Mai.

Wie der Ausstellungstitel «An Via» andeutet, zeigt Renate Weber ihr Schaffen als ein Auf-dem-Weg-Sein mit unbekanntem Ziel und mit keiner Ankunftszeit. In ihren Scherenschnitten drückt die Künstlerin so Neugierde auf Landschaften und Begegnungen aus, wie es in einer Mitteilung heisst. «An Via» ist bis 31. Mai im Alters- und Pflegeheim Envia in Alvaneu Dorf zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils zwischen Montag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr.

Renate Weber entdeckte die Scherenschnittkunst an zwei Kursabenden des örtlichen Frauenvereins in Filisur im Jahr 1991. 2005 wurde einer ihrer Papierschnitte in die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler ins Kunsthaus Chur aufgenommen, und bei ihren sechs Teilnahmen am Premi cultural Paradies belegte Weber gemäss der Mitteilung zum Teil vorderste Ränge.

Heuer nun wurde die Bündner Künstlerin im Rahmen des Ver-



Scherenschnitte von Renate Weber wie hier «Kindertage» sind zurzeit in Alvaneu ausgestellt. (zVg)

bands Schweizerischer Scherenschnitt zusammen mit rund 20 anderen Schneidern an die Ende April 2008 beginnende Europ'Art in Genf eingeladen.

Drei Bündnerinnen

Im kürzlich beim Mondo-Verlag erschienenen Buch über Kunst des Scherenschnitts, das einen Über-

blick über die Geschichte des Schweizer Scherenschnitts und den Weg von der Tradition zur Moderne zeigt, sind neben Renate Weber noch zwei weitere Bündnerinnen aufgenommen. Es handelt sich dabei um Annamaria Grischott aus Aandeer und Monika Flütsch aus St. Antonien. (bt)

Infos unter www.renate-weber.ch